

Briefwechsel Köhl - Jenny, Kulturarchiv Oberengadin, Dauerdepositum Familie Saratz, Pontresina,
Signatur: 14.1.2016, Schachtel 19

Übersicht Dokumente

1822-05-21 Saratz

Anna Mengia Saratz und Nout Saratz scheinen Peter Meisser einen Credit von 1000.-- gegeben zu haben. Ebenfalls erwähnt sind Cristel Lüscher, Mario Stupaun, Chiatarina Jenatsch, Andrea Matti, Antonio Julana, Jachiem Zavarit

1839-04-21 Pachtvertrag Köhl-Faler

Peter Jenny unterzeichnet als Bevollmächtigter einen Pachtvertrag für das Wohnhaus im Dorfteil San Spunt. Mieter ist Hans Valer von Davos. Die Pacht umfasst das Wohnhaus, Grundstücke (Wiese Chient Buinas dadów), Inventar und Vorräte.

1842-06-01 Hans-Faler

Seritüra dalla Chesa er Zuontz da Sr. Peter Köhl con Hans Faler del 1839 finals 1. Juni 1843 xxx ans

1851-06 Vollmacht Köhl

Brief von Florian, Cecilia, Luzia und Neisa Köhl an Peter Jenny in Pontresina. In diesem erteilen sie ihm die Vollmacht Haus, Grundstück und Güter in Pontresina zu verkaufen. Das Geld soll an Johann Strohmeyer in Warschau, Kaufmann und Ehemann von Cecilia Köhl, gesendet werden.

1851-06-22 Brief Luzia Köhl-Jenny

Brief Luzia und Neisa Köhl an Peter Jenny in Pontresina. Die beiden Töchter von Peter Köhl teilen ihren Onkel Peter Jenny mit dass ihr Vater in der Nacht vom 25. Mai 1851 ruhig entschlafen ist. Er war schon seit einiger Zeit krank, war zur Kur in Warschau. Peter Jenny hat die beiden eingeladen in die Schweiz zurück zu kehren. Sie wollen aber in Wilna bleiben. Sie informieren ihn auch dass ihr Bruder vor dem Tod des Vater Julia Zielenovska geheiratet hat. Sie ist die etwas kränkliche Tochter eines polnischen Arztes, weshalb der Vater seine Bedenken gehabt hatte und nicht wollte das er diese heiratet. Sie wünschen den Verkauf des elterlichen Hauses in Pontresina da sie das Geld dringend brauchen.

1851-06-23 Florian Köhl-Jenny

Florian Köhl beschreibt seinem Onkel Peter Jenny die letzten Momente mit seinem Vater. Er war kurz vor seinem Ableben von Petersburg nach Wilna zurückgekehrt. Durch die Krankheit des Vaters hatten die Geschäfte in Wilna gelitten und Florian hat viel Arbeit vor sich. Er wünscht den Verkauf der Güter in Pontresina. Der Brief trägt das Siegel von Florian Köhl

1851-07-15 Brief Strohmeyer-Jenny

Johann Strohmeyer, Kaufmann und Ehemann von Cecilia Köhl, schreibt ebenfalls an Peter Johann Jenny. Er bittet diesen zuerst die Güter in Pontresina zu verkaufen. Dazu liegt eine Vollmacht und der Totenschein bei. Er bezeichnet Peter Köhl und Peter Jenny als nahesten Freunde und Cousins.

1851-08-08 Katharina Rosenberg-Jenny

Katharina und ihr gerade geehelichter Hugo von Rosenberg, Leutnant in Russischen Diensten, schreiben Peter Johann Jenny und bitten ihn die Einnahmen aus dem Verkauf der Wiesen so bald wie möglich zu senden da das junge paar das Geld dringend benötigt.

1851-10-21 Brief-Florian Köhl-Jenny

3 Monate nach den ersten Schreiben an Jenny meldet sich Florian Köhl bei Peter Jenny. Er ist sehr

verärgert dass er vom Erlös aus dem Verkauf der Güter in Pontresina nichts erhalten soll. Anscheinend wollten seine 3 Schwestern das Geld unter sich aufteilen. Seine beiden Schwestern wohnten im Haus des Vaters in Wilna und mussten dieses im September verlassen. Seine jüngste Schwester Kaisia hatte er einem Schulkollegen, Rover von Rosenberg versprochen. Seine Frau ist seit einiger Zeit krank und er scheint auch Geld verloren zu haben. Er zieht seine Vollmacht zurück und möchte die Unstimmigkeiten mit seinen Schwestern zuerst geklärt haben.

1852-01-16 Amtsblatt Peter Köhl

Bekanntmachung: Der im Ausland verstorbene Peter Köhl hat in hiesiger Gemeinde schöne und gute Wiesen nebst einem grossen und bequemen Wohnhaus, letzteres zur Wirtschaft vorzüglich geeignet, hinterlassen, welche hiermit zum Verkaufe angeboten werden. Kauflustige können das Nähere bei dem diesfalls beauftragten Herrn Ammann Peter Joh. Jenny erfahren.

1852-06-05 Kaufvertrag Köhl-Jenny

Die Köhlschen Erben verkaufen das Haus Stupauna, gelegen in Platr da St. Spiert, für 3100.-- an Peter Giöri Jenny von Pontresina. Zeuge: Jachiem Jac Saratz. Gemeindevertreter: Elias Manzinoia. Der Vertrag ist in Romanisch geschrieben. In Einer Notiz wird erwähnt dass die Summe von 3100.-- überwiesen worden ist, gezeichnet 27.1.1854

1852-11-12 Amtsblatt Peter Köhl

Samstag, den 27. November, werden im Hause des Unterzeichneten die Wiesen des verstorbenen Peter Köhl an den Meistbietenden versteigert werden. Peter Joh. Jenny

1852-11-28 Strohmeyer-Jenny

Johann Strohmeyer meldet sich aus Warschau bei Peter Jenny. Lucia Köhl ist kurz vorher verstorben. Sie war bereits Ende 1851 an Tuberkulose erkrankt und war die letzten Monate bettlägerig gewesen. Lucia war unglücklich verheiratet und hatte sich von ihrem Mann scheiden lassen. Lucia hatte in einem Testament festgehalten wie ihr Nachlass zu verteilen war. Ihren Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Güter in Pontresina soll nun an ihre beiden Schwestern gehen. Pächter Hans Valer scheint schon seit langer Zeit seinen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen zu sein und schuldet 571.--

1854-03-14 Brief Jenny-Strohmeyer

Peter Johann Jenny hat die letzte Rate zum Verkauf des Hauses erhalten, auch die anderen Güter konnten verkauft werden. Sein Sohn Nicolo wird die Summe nach Warschau mitbringen. Für seine Aufwendungen fordert Jenny die Schuld des Hans Falär ein.

1854-09-15 Quittung Strohmeyer

Quittung zum Abschluss der Liquidation der Köhlschen Güter in Pontresina, ausgestellt von Johann Strohmeyer an P.J. Jenny

Quittung Strohmeyer-Jenny

Undatierter Vertrag zum Verkauf eines Hauses an der Sub 43 in Warschau von P.J. Jenny an Johann Stroymeyer, Ehemann von Cecilia Köhl. Der Verkauf dürfte zwischen 1852-1854 stattgefunden haben.